

Wir stellen vor:

Wohngemeinschaft für demenzerkrankte Menschen „Vergiss-mein-nicht“

Sehr geehrte Angehörige,

umgeben von viel Grün, direkt auf dem großen Gelände des Wichernstiftes, ist ein Bungalow mit einer Wohnfläche von 320qm das neue Zuhause für acht demenzerkrankte Menschen. Alle Bewohner haben ein Einzelzimmer, wobei die Zimmer unterschiedlicher Größe lediglich zum Schlafen genutzt werden. Die Gemeinschaftsräume wie Wohnzimmer und Küche mit Essbereich (getrennt durch eine Durchreiche) verfügen über 80 qm. Hier findet das Leben statt. Erfahrungsgemäß halten sich Menschen, die von einer Demenzerkrankung betroffen sind, vorrangig in der Nähe der Gruppe auf, in der Regel in den vorderen Bereichen. Daher haben die baulichen Begebenheiten uns geradezu animiert, diesen Bungalow für eine weitere Form der Betreuung von Demenzerkrankten Menschen zu nutzen.

Seit fast 16 Jahren betreuen wir im Wichernstift, auf dem Atrium, Menschen mit der Diagnose „Demenz“. Wir haben uns schon zu der frühen Zeit für die Segregation entschieden, da wir der festen Überzeugung sind, dass demenzerkrankte Menschen in „ihrer Welt“ verbleiben und betreut werden müssen. Nur hier finden sie Sicherheit und Angenommensein. In den herkömmlichen Altenhilfeeinrichtungen und auf Pflegestationen wird kaum jemand dieser besonderen und herausfordernden Krankheit gerecht. Dies kann schnell eine Überforderung der Betroffenen und der Pflegenden bedeuten.

Die Wohngruppe „Vergiss-mein-nicht“ stellt eine Wohnform dar, die einer Familie am nächsten kommt. Acht mobile, verwirrte Menschen leben in einer Wohnung zusammen. Der Alltag wird gemeinsam, den noch vorhandenen Möglichkeiten entsprechend, gemeistert. Tagesabläufe orientieren sich an den Bedürfnissen der Bewohner, somit auch die Essenszeiten, Ausflüge und vieles mehr. Die kleine Welt der Wohngemeinschaft bringt Sicherheit, Vertrauen, Geborgenheit und Lebensfreude. Alle Bewohner erleben einen sinnvollen Tagesablauf und spüren so die persönliche Wichtigkeit bis zum Lebensende.

Dieser Anspruch stellt eine hohe Anforderung an die dort arbeitenden Betreuer. Sie sind Begleiter in allen Lebenslagen. Sie geben Sicherheit, Trost und Wärme, sie bereiten das Essen und sind da, wenn die Traurigkeit sich einstellt. Sie werden in unterschiedlichen Rollen gesehen und sind somit die Brücke in die Vergangenheit (und Zukunft). Denn wenn das Gedächtnis nachlässt, werden die Empfindungen und Gefühle stärker. Angst ist in hohem Maße der Begleiter, und die Unsicherheit steht jeden Morgen mit einem Demenzerkrankten erneut auf.

Dieses Wissen hat uns animiert, eine kleine Einheit zu schaffen, in der Menschen ein neues Zuhause finden, die bislang vielleicht allein wohnten. Gerade die Vereinsamung alter Menschen ist oft Ursache von Depressionen, Schlafstörungen, vernachlässigter Körperpflege, unregelmäßiger Nahrungsaufnahme etc. Die Gemeinschaft in der „Vergiss-mein-nicht“ Gruppe minimiert die Vereinsamung und diese Symptome.

Demenzkranke benötigen Aufsicht und Begleitung bei fast allen Verrichtungen des alltäglichen Lebens, und das 24 Stunden am Tag.

An dieser Belastung kann eine Familie zerbrechen.

Ute Richwien-Emken – Leitung Tagungshotel

Im Verbund mit:
Klinik für KJP
Jugendhilfe
Schule für Erziehungshilfe
Tagungshotel „Meerblick“

Geschäftsführer: Dipl.Kfm. Jörg Emken und Friedrich Mohn Telefon (04221)852-0
Amtsgericht Oldenburg, Handelsregister Nr. HRB 141501
Bankkonten: Ev. Darlehns-genossenschaft Kiel, (BLZ 210 602 37) Kto.-Nr. 357596